

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 37

Rubrik: Un/Gleichungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

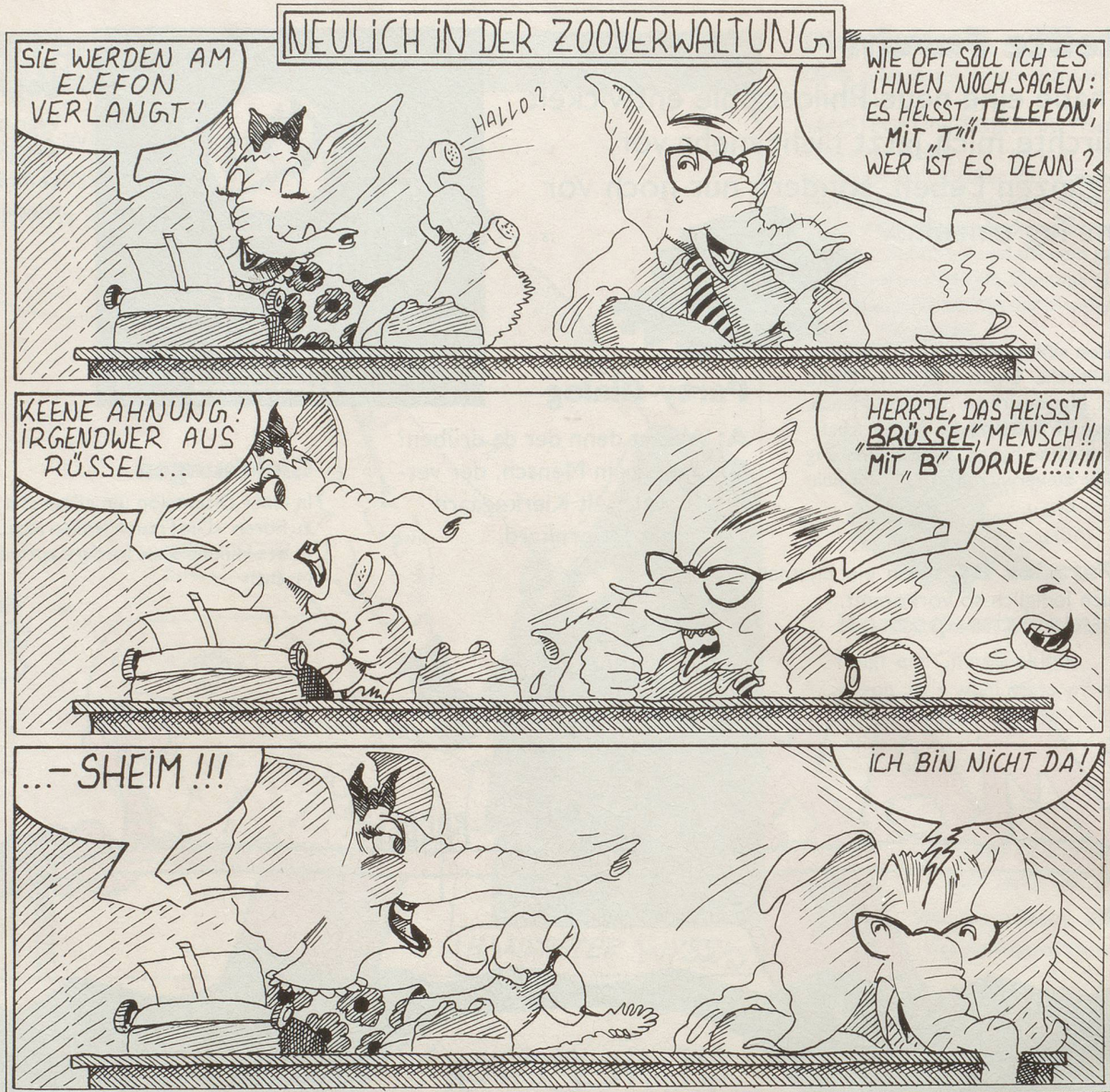
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Un/Gleichungen

Ein Tag gleicht dem andern —
das macht sie so anders.

Bu

Sprachspass

Soviel fängt mit S an: Salbe, Sekunde,
Sirup, Sonne, Schmunzeln ...

Nichts hört mit s auf.

pin

Zähe Sache

Nichts hat ein so zä-
hes Leben wie ein
Fehler, den man sich
nicht eingestehen mag.

am

Aufgabelt

Darauf angesprochen, ob er sich als denkbereiten Künstler betrachte, meinte Karl Gerstner (einst ein Drittel der Werbe-Agentur GGK): «Denkbereit ist gut. Vor dem Denken selbst habe ich eine heilige Ehrfurcht. Es werden in einem Jahrhundert vielleicht ein Dutzend Gedanken — wirkliche Gedanken — gedacht. Das ist etwas Göttliches, Weltveränderndes, wofür ich so etwas wie religiöse Gefühle hege. Aber wir meinen bei jedem Dreck, wir hätten gedacht.»

bo

Tip

Lerne schwimmen,
statt auf Ebbe zu warten!

am

Occasion!

Immer auf einen günstigen Kauf erpicht, ergatterte er im Bazar ein Schachspiel «mit kleinem Fehler» zum halben Preis. Als er daheim die Figuren aufstellen wollte, blieben vier übrig. Das Brett hatte nur sieben mal sieben Felder!

Boris

Bei der Arbeit

Ein Pfändungsbeamter:
«Der Worte sind genug gewechselt, nun lass uns endlich Raten sehen!»

-te

Historischer Irrtum

Viele Menschen möchten sehr gerne in die Geschichte eingehen. Sie wissen nicht, dass man dazu erst einmal ziemlich lange tot sein muss!

ffs